

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Preis vierteljährlich  
hier mit Trägerlohn  
90 S. im Bezirk 1. A.  
außerhalb d. Bezirks  
1. A. 20.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeig-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

73. Jahrgang.

Insertions-Gebühr  
f. d. einpaltige Zeile  
aus gewöhnl. Schrift  
oder deren Raum bei  
einmalig. Einrückung  
9 S., bei mehrmalig.  
je 6 S.

Gratisbeilagen:  
Das Pflanzkalender  
und  
Schwab. Landwirt.

N. 36.

Nagold, Samstag den 5. März

1898.

## Antliches.

### Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf den Ministerial-Erlass vom 16. vor. Mtz. (Minist.-Amtbl. S. 57), betreffend die Vornahme einer allgemeinen Schafschau, beauftragt, binnen einer Woche ein Verzeichnis der Schafbestände des Gemeindebezirks unter Angabe der Stückzahl derselben und Verzeichnis derjenigen Herden, welche zur Sommerweide auf eine andere Markung gebracht werden, hierher vorzulegen. Eventuell ist Fehlanzeige zu erstatten.

Die Schafbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß vor Beendigung des Heilverfahrens die Abfuhr einer Herde, bei welcher die Räude festgestellt wird, auf die Sommerweide nicht gestattet wird.

Es ist daher in ihrem eigenen Interesse, auf den Gesundheitszustand ihrer Herden ein scharfes Auge zu haben und von räuberischen Erscheinungen sofort Anzeige zu erstatten, damit das Heilverfahren beschleunigt werden kann.

Zur Fernhaltung der Räude empfiehlt es sich ferner, neu angekaufte Schafe erst nach Ablauf von mindestens 4 Wochen und nachdem dieselben sich bei der Untersuchung als unverdächtig erwiesen haben, mit den übrigen Beständen zu vereinigen.

Die Schafbesitzer sind entsprechend zu belehren.

Nagold, den 3. März 1898.

R. Oberamt. Schöller, Amtm.

## Verlautbarung.

Der Metzgermeister und Traubenwirt **Friedrich Zeeger** in **Altensteig** beabsichtigt, im Erdgeschoss seines früheren Bierbrauereigebäudes Nr. 97a eine **Schlächtere** einzurichten, wozu er um die erforderliche Genehmigung nach-gesucht hat.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen **14 Tagen** bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind und daß nach Ablauf der Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne der Anlage sind auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.  
Nagold, den 3. März 1898.

R. Oberamt. Schöller, Amtm.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Febr. Der Reichstag begann heute die Erledigung des Etats des Reichseisenbahnamtes. Dieser führte zu einer eingehenden Erörterung der Mißstände, welche im letzten Jahre auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens hervorgetreten sind. Der Präsident des Reichseisenbahnamtes versicherte, daß das Amt alles, was in seiner Kompetenz liege, thue um die Mißstände zu beseitigen. Er habe namentlich auf eine Vermehrung des Betriebsmaterials und auf eine Ergänzung der Betriebsordnung der Eisenbahnen hingewirkt. Hierüber werde dem Bundesrat in den nächsten Tagen eine Vorlage zugehen. Um 5 Uhr wird die Debatte auf morgen vertagt.

Berlin, 1. März. Die 2. Beratung des Etats des Reichseisenbahnamtes wird bei Ausgaben Titel 1 „Präsident“ fortgesetzt. Nächste Sitzung Donnerstag. Tagesordnung: Forts. der heutigen Beratung u. erste Beratung der Postnovelle.

## Aufsichtskarten.

### Humoreske von G. Ritter.

(Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

Dann aber, als der Geist des Weins verfliegen, wird er sehr nachdenklich, sehr ernsthaft, so, als wälzten sich schwere Gedanken in seinem Innern. Er läuft häufig in die Buchhandlung, schleppt eine Menge Reisehandbücher zusammen, studiert mit seltener Ausdauer in denselben, macht sich Notizen und memoriert den Stoff zum Teil, notiert sich auch eine ganze Reihe von Schlagworten. Der Kalender spielt die Hauptrolle dabei — natürlich, es muß doch ein genauer Reiseplan entworfen werden, und das so gründlich veränderte Reiseziel macht dem armen Wenzel eine Menge Arbeit. Auch Freund Schimmelpfennig nimmt bisweilen an den Beratungen teil, und Wenzel versichert wiederholt seiner Gattin, daß er am liebsten die ganze Reise mit seinem Freund zusammen machen möchte, daß aber dieser leider andere Töwen vorhabe.

Frau Wenzel strahlt; sie sieht im Geiste schon die wundervollen gestempelten beschriebenen Karten, die ihr Album, dieses Prachtstück, welches seiner kostbaren Ausstattung und seines reichen Inhalts wegen den Neid aller ihrer sammelnden Bekannten erregt, zieren werden. Sie ist so glücklich, wie nur eine Frau sein kann, die ihren Kopf durch-gesetzt hat.

Schon vierzehn Tage ist Wenzel unterwegs, Frau Wenzel erhält pünktlich jeden zweiten Tag ihre Aufsichtskarte,

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Nagold, 4. März. (Eingel.) Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, wird am nächsten Sonntag 1/3 Uhr im Gasthof zum Hirsch ein Vortrag über die Tuberkulose, die so viele Opfer fordert, stattfinden. Der Redner, H. Benz aus Nürtingen, wendet in seiner Heilanstalt Marienbad ein kombiniertes Naturheilverfahren an und erzielt dadurch außerordentliche Erfolge. Es dürfte daher für weite Kreise von Wert sein, diesen bewährten Praktiker über die zur Verhütung der Lungentuberkulose nötigen Maßnahmen, sowie über die beste Hilfe bei schon bestehender Krankheit zu hören. Die Anfangszeit des Vortrags ist so bestimmt, daß jedermann auch den auf 5 Uhr in der Turnhalle angesetzten Vortrag des Herrn v. Payer über Nordpolfahrten u. noch anhören kann.

Söfingen, 2. März. (Korresp.) Vergangener Montag war wieder ein Festtag für unsere Gemeinde, galt er doch unserem Hrn. Schultheißen Koch, welcher von Sr. Maj. dem König durch die silberne Verdienstmedaille ausgezeichnet wurde. Letztere, nebst der hierauf bezüglichen Urkunde wurde dem Gefeierten von H. Oberamtmann Ritter im Beisein der bürgerlichen Kollegien und vieler hiesigen Bürger, sowie auswärtiger Festgäste nach einer feierlichen Ansprache auf dem Rathaus übergeben, dem sich eine lebhaft gefüllte Unterhaltung im Gasthaus z. Kapfen angeschlossen. H. Oberamtmann brachte den ersten Toast auf Sr. Maj. den König aus. H. Oberamtsbaumeister Schuster und Gemeindepfleger Böhner hoben die Verdienste des Gefeierten um die hiesige Gemeinde hervor. H. Pfarrer Sulzer, als Vertreter der Kirche rühmte das gute Einvernehmen zwischen geistlicher und weltlicher Behörde. H. Kaufmann Heintzel aus Pfalzgrafenweiler konnte es nicht unterlassen seinen guten Teil zur Unterhaltung beizutragen durch Vortragen eines Gesangs-solos, heiteren Inhalts. H. Schultheiß Koch sprach allen Anwesenden seinen herzlichsten Dank für ihr Erscheinen aus. Möge es ihm vergönnt sein noch viele Jahre im Frieden und Segen für unsere Gemeinde zu wirken!

Altbulach, 3. März. (Korresp.) Am 1. März beging in aller Stille im engsten Familienkreise H. Schullehrer Gärtner hier sein 71. Weigensfest. Den Abend zuvor brachte ihm der Kriegerverein ein Ständchen und sang den Choral: „Lobe den Herren, o meine Seele.“ Auch die Schüler ließen es sich nicht nehmen, durch sinnige Aufmerksamkeit ihren geliebten Lehrer zu ehren. Möge dem würdigen, 70jährigen Jubelgreis, der schon seit nahezu 34 Jahren hier in großem Segen gewirkt hat, noch manches Jahrlein vergönnt sein, in seiner gewohnten Mäßigkeit zum Wohle unserer lieben Jugend wirken zu dürfen!

Balingen, 4. März. Am nächsten Sonntag werden die Körperschaftsbeamten des Schwarzwaldkreises ihren Reisetag hier im Hotel Koller abhalten.

Neresheim, 1. März. Heute fand durch Oberamtmann Baur von hier die Einsetzung unseres neugewählten Stadtvorstandes, des Verwaltungskandidaten E. Müller aus Wurmlingen, OA. Tuttingen, statt. Diesem Akt ging ein

manchmal auch gleich mehrere zusammen, wie das so geht sie durchlebt die ganze Reise gleichsam mit ihrem Gatten und freut sich jedesmal, wenn sie ihrem geliebten Album die reizenden Ansichten einverleiben kann. Alle paar Tage sendet sie ihrem Georg ein paar Zeilen, um ihm zu sagen, daß es ihr und Baby gut geht, kurz es verläuft alles ganz programmäßig, bis eines Tages eine Depesche aus Lindau anlangt folgenden Inhalts:

Sin seit ein paar Wochen in Europa, komme nächste Woche zu Euch. Näheres über meine Ankunft folgt. Freue mich darauf, Euch zu sehen. Onkel Christian.

Frau Wenzel erschrickt nicht wenig — der Onkel aus Amerika, der schon lange seinen Besuch versprochen hat, in Sicht, der Erbankele ihres Mannes, den sie noch gar nicht kennt, und Georg ist nicht da! Das ist eine schöne Geschichte. Es hilft nichts, so leid ihm thut, sie muß sofort schreiben, damit Georg so schnell als möglich zurückkehrt. Sie nimmt die Tabelle, die er ihr hinterlassen, zur Hand und richtet den Brief nach Interladen, da muß er ihn sicher erhalten. Und dann wartet sie, einen, zwei, drei Tage in ängstlicher Spannung. Eine zweite Depesche langt an, er wird übermorgen eintreffen. Und endlich, nachdem noch ein Tag vergangen, eine Depesche von Georg, daß er an demselben Abend noch bei ihr sein wird. Gott sei Dank, nun braucht sie doch den Onkel nicht allein zu erwarten! Ganz pünktlich trifft denn auch erst Georg, dann am folgenden Tag der Onkel ein. Große Wiedersehensfreude auf allen Seiten. Wenzel ist am ersten Abend und am folgenden Morgen gar nicht dazu gekommen, seiner Frau

Gottesdienst voran. Mittags fand ein Festessen im Gasthof zur Traube statt, an dem die R. Staatsbeamten, die Geistlichkeit und die Lehrer, die Korporationsbeamten und die bürgerlichen Kollegien sich beteiligten.

Ehingen, 3. März. Endlich werden wir auch eine Bahnhofrestauration erhalten, allerdings keine Regie. Es wird vielmehr der Pächter zur Kanne in Biberach eine solche auf seine Rechnung errichten in dem von Kürschner Stierle erstandenen Haus in der Nähe des Bahnhofes. Beigel wollte ursprünglich ein großes Eisenbahnhotel mit vollständig ausgebildeter Gastwirtschaft eröffnen, bekam jedoch die Concession hierzu nicht, obwohl er alle Instanzen erschöpfte.

Ulm, 4. März. Die evang. Gemeinde in Söfingen, die bisher kein Gotteshaus hatte, beabsichtigt eine Kirche zu bauen. Die Pläne hat Architekt Dollmetzsch in Stuttgart gemacht und es wird mit dem Bau, aus Ulmer Cementsteinen noch dieses Frühjahr begonnen.

Tutzingen, 2. März. Am 14. April findet hier die Versammlung des Oberheimschen geologischen Vereins statt. Es werden vom 13.—15. April in verschiedenen Gebieten der Alb und des Schwarzwaldes, Rottweil, Freitlingen, Goshheim, Dreifaltigkeitsberg, Spächingen, sowie ins Hegau, Ausflüge gemacht werden, die bei der geologisch interessanten Beschaffenheit unserer Gegend wohl eine reiche Ausbeute für die geologische Wissenschaft ergeben dürften. Die offizielle Vereinsstzung findet am 14. April von vormittags 9 Uhr im hies. Rathaussaale statt.

Friedrichshafen, 2. März. Hinter dem R. Schlosse wird ein Badeplatz für die männliche Jugend eingerichtet und im nächsten Sommer eröffnet werden. Die Erwerbung eines Uferplatzes zur Anlage eines Frauenbades ist der Stadtverwaltung noch nicht gelungen.

Haigerloch, 3. März. Der seitigerige Regierungs-Präsident für Hohenzollern v. Schwarz, welcher, seitdem die Sigmaringer Briefgeschichte sich etwas un bequem für sein Haus auswirkte, in sämtlichen Regierungsgeschäften durch den Grafen von Brähler ersetzt wurde, ist zur Ruhe gesetzt worden. Herr v. Schwarz war bei der hohenzoller'schen Bevölkerung beliebt und wird die unglückselige Briefschreiberei allenthalben beklagt.

Infolge der Eisenbahn-Unfälle der letzten Zeit hat die preussische Staatsbahn-Verwaltung die Anordnung getroffen, daß die Hauptbahnen von den Wärdern fortan binnen 24 Stunden 6 mal (bisher nur 3 mal) zu revidiren sind. Dafür ist die von jedem Bahnwärter zu begehende Strecke von 4,5 auf 3 km verkürzt worden.

Ein Massenstreik der Schuhmacher wurde am 1. März in Berlin in einer Volksversammlung beschlossen. Die Arbeit ruht nun in sämtlichen Fabriken.

Die Reichstagskommission für die Reform des Militärstrafprozesses erörterte am Dienstag vor Eintritt in die zweite Lesung der Vorlage die Frage wegen des eigenen obersten Militärgerichtshof für Bayern, die bislang zurückgestellt worden war. Hiesu lagen die bekannten Anträge Gröber und Genossen vor, welche die Anerkennung eines solchen Gerichtshofes verlangen und die vom Centrums-

von der Reise zu berichten — es gab noch so mancherlei für den erwarteten seltenen Gast zu ordnen. Der Onkel hat zwar Logis im Hotel bestellt, aber er wird doch tagsüber bei den jungen Leuten sein.

Und nun ist man gemächlich zusammen. Nach all' den Empfangserregungen tritt endlich eine gewisse Ruhe ein, und es soll an das gegenseitige Berichten gehen. Es ist gegen Abend, man sitzt auf der Veranda, ein kleines, feines Vesper steht auf dem Tisch und einige Plätschen „Dresdener Balbschläßchen“ sind bestimmt, die durstigen Kehlen zu erfrischen. Der Amerikaner trinkt und sagt dann schmunzelnd zu seinem Neffen: „Feiner Tropfen das, old fellow, schmeckt doch anders, das Bier, in der deutschen Heimat als „dräben.“ Wenzel stimmt eifrig zu und meint: „Ja, und neulich hab' ichs an der Quelle getrunken, Onkelchen, das schmeckte erst! Herrliches Etablissement, das Dresdener Balbschläßchen, wahrhaftig! Da sitzt man und kneipt und schaut hinunter auf die Elbe und auf das schöne Dresden, es wird einem wirklich schwer, sich wieder von dem Plätschen zu trennen, und —“ „Aber Georg, was sagst Du? Neulich? Du träumst wohl? Ich meine, Du bist als Student zuletzt in Dresden gewesen, und das ist doch schon ein bißchen lange her.“ „Neulich — hab' ich wirklich „neulich“ gesagt, Schatz? Nein, wie dumm! Natürlich meint' ich, als Student. Weißt Du, ich bin noch 'n bißchen dumm im Kopf von all' der Reiserei.“

(Schluß folgt.)



**Viehzucht-Genossenschaft**  
des Bezirks Nagold.  
**Viehverkaufs-Liste.**

**Gältlingen:** Karl Bühler, Oikonom.  
1 Kuh, Gelbsch. Simmenthaler Kreuzung, seit 26. Juli 1897 mit dem 4. Kalb trächtig. Preis nach Uebereinkunft.  
**Altensteig:** Friedrich Wallraff.  
1 Färren, Gelbsch., 1 Jahr alt, Simmenthaler Kreuzung. Preis nach Uebereinkunft.  
**Zielberg:** Adam Knäusler, Bauer.  
1 Färren, Gelbsch., Simmenthaler Kreuzung. Preis nach Uebereinkunft.  
Nagold, den 3. März 1898.  
Vorstand: Ritter.

Stadtgemeinde Nagold.  
**Verkauf von Beugholz und Reisich**  
im Distrikt Lemberg am  
**Dienstag den 8. März:**  
120 Rm. Nadelholz-Scheiter u. Prügel (worunter etwas forschenes Werkholz), 400 Nadelholz-Wellen und 1 Loß Schlagraum.  
Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr oberhalb Oberlisch bei den Bierstellern.  
Gemeinderat.

Unterschwandorf.  
**Ziegenschafts-Verkauf.**  
Die Kinder des Philipp Bauer, Steinbauers, verkaufen unter Pflegschaft des Franz Schäfer, Küblers hier, am  
**Dienstag den 8. März, nachmittags von 3 Uhr an,**  
nachstehende Ziegenschaft:

**Gebäude:**  
P. Nr. 23. 2 a 49 qm ein Stock. Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Kuh u. und Hofraum in der Buttenmühle neben der Gutsheerrschaft.  
**Acker:**  
" 62/2. 9 a 79 qm Acker  
5 a 35 qm Weide  
15 a 14 qm mit Bäumen beim Haus.  
**Markung Haiterbach:**  
" 515. 21 a 57 qm Acker  
" 314/1. 15 a 36 qm Acker  
" 325/2. 15 a 61 qm dto  
" 356/2. 30 a 97 qm dto.  
20 a 40 qm sämtliche im Bauersfeld.  
Der Verkauf findet auf dem Rathaus statt, die Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht.  
Ratsschreiber Krefle.

**Carl Rapp, Nagold**  
empfehlen  
**schwarze Damenkleider-Stoffe**  
als:  
Cashemire, Mohair, Kamgaru, Crêpe, Damassé, Cheviot, sowie bunte Damenkleiderstoffe  
in reicher Auswahl.

**ANKER-PAIN-EXPELLER**  
Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller ist hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Migränen und Verletzungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-Pain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorräthig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gef. ausdrücklich: „Anker-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller angebotenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.  
Nagold.

**Bergament-Papier**  
bei Abnahme von 10 Kilo das Kilo N. 1. — empfiehlt  
G. W. Zaiser.

Nagold.  
**Verzinktes Draht-Geflecht**  
in verschiedenen Höhen und Draht-Stärken zu haben per □m von 19 S ab bei  
**Eugen Berg.**

**Schwarze Cashemire und Crêpe**  
zu Konfirmationskleidern empfiehlt in großer Auswahl bei billigt gestellten Preisen  
Chr. Schwarz, Nagold.

Aug. Kefler, Walddorf  
empfehlen  
**garantiert reines Schweine-Schmalz**  
bei 5 Pfund per Pfd. 45 S  
" 25 Pfd. Rübelp. " 40 S  
Nagold.

**Prima Brezhese**  
empfehlen stets frisch, per Pfund 50 S, bei Mehrabnahme franco.  
**Georg Siller, Bäckermeister.**

Nagold.  
**Haus-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete setzt seine Scheuer mit Keller, die Hälfte kann zu Wohnungen eingerichtet werden, mit oder ohne Garten dem Verkauf aus.  
**Müller z. „Schiff“.**  
Wildberg.  
Unterzeichneter verkauft:  
7 Bt. Saat-Gerste, 20 Bt. Saat-Haber, unberechnet, 25 Bt. schöne Maichinger Kartoffel, 40 Bt. Heu und Haberstroh.  
Ziegeleibehälter Deines.

Gfiringen.  
**300 bis 400 Stück Stangen**  
Ia. Qualität zu verkaufen. Zusammenkunft beim Tröllenshof am Freitag den 11. ds. Mts., mittags 1 Uhr.  
**Bihler, Gemeinderat.**

Gältlingen.  
M. hrere Hundert  
**Apfelbäume**  
und ca. 20  
**Zwetschgenbäume,**  
worunter einige stark, giebt wegen Aufgabe einer Baumchule billig ab.  
**J. Holzäpfel, Schlosser.**

**Köchingefuch.**  
Nach auwärts wird zum 1. April ds. J. in tüchtigen Mädchen gesucht, welches verheiratet sein kann. Näheres bei Frau Koch, Möbelschreinerin in Nagold.  
Wildberg.  
Nächsten Montag den 7. März verkauft einen Wurf sehr schöne

**Milch-Schweine**  
(meistenteils Borst)  
**G. Schiedel.**

Nagold.  
**Näh- & Binde-Riemen, Leder-Treibriemen**  
empfehlen  
G. Rausor.  
Nagold.  
**Schwere, dicke Vieh-Decken**  
per Stück N. 1 80 empfiehlt  
Chr. Schwarz.

Unterjettingen.  
**1 Mutter-Schwein**  
12 Wochen trächtig, unter zwei die Wahl, hat zu verkaufen  
**Joh. Gg. Wolfer.**

Ehhausen.  
Ein jüngerer auf Möbel gewandter  
**Arbeiter**  
kann sofort eintreten bei  
**Friedrich Rups, Schreiner.**  
Auch nimmt einen ordentlichen  
**Jungen**  
in die Lehre  
der Obige.

Simmersfeld.  
**Schneider-Lehrlings-Gesuch.**  
Ein tüchtiger, williger Knabe kann sofort oder bis nach Ostern eintreten bei  
**Friedrich Geigle, Schneider.**  
Ein kräftiger  
**Knabe,**  
der Lust hat die Mäuler ei zu lernen, findet gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

**Lehrlingsgesuch.**  
Einen ordentlichen, kräftigen Jungen sucht unter günstigen Bedingungen  
**Schlosser Meier, Wildberg, O. A. Nagold.**  
Gältlingen.  
**Bäckerlehrlings-Gesuch.**  
Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre  
**M. Kalmer z. „Rose“.**

**Dank!**  
Zum Wohle aller Nervenleidenden bekunden wir hierdurch öffentlich unsern innigsten Dank, der allein Hrn. C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavarischer 33, gebührt durch dessen geistliche, **briefliche** Behandlungsweise meine Frau von ihrem schrecklichen Nervenleiden, wie Kopfschmerz, Schwindel, Herzklopfen, Rückenbeschwerden, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, Mattigkeit, Schlaflosigkeit u. argen rheumatischen Schmerzen im linken Bein befreit wurde u. können wir nur jedem Kranken empfehlen, eine mit so geringen Kosten verbundene, auf **brieflichem Wege** leicht durchführbare Kur bei Hrn. Rosenthal zu versuchen. **Widdern** bei Redarim, 6. Febr. 98. **Christian Schimmel u. Frau.**

Den Herren Geistlichen empfehlen wir  
**Ehren-Briefe**  
für die bevorstehende Entlassungsfeier der Christenlehrlinglichen.  
**G. W. Zaiser'sche**  
Buchhandlung.

**Zur Frühjahrsdüngung**  
ist  
**Thomasmehl (Sternmarke)**  
der beste und billigste Phosphorsäure-Dünger.  
Die zu unläuterer Zwecke verbreiteten Gerüchte, daß wir Thomasmehl „Sternmarke“ nach Süddeutschland nicht liefern, finden hierdurch Widerlegung und erbitten im Bedarfsfalle direkte Anfrage.  
**Thomasphosphatfabriken**  
G. m. b. H.  
Berlin W., Karlsbad 17  
früher Westdeutsche  
Thomasphosphat-Werke, Rön.

**Befreit** gleich vielen anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc. gebe ich jedermann gern unentgeltlich Auskunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin. **P. Koch, Königl. Höflicher a. D., Pömbfen, Post Rieheim in Westfalen.**

**Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons**  
sind das wirksamste Mittel geg. Husten, Heiserkeit, Verschleimungen, Störungen der Verdauung etc. In Beuteln à 25 u. 50 S., sowie in Schachteln à 1. u. 2. bei: **Cond. Hch. Lang** und in **Wildberg Kfm. A. Frauer.**

**Bottfedern.**  
Bitte um stilles Verzeihen! Ich habe mich, wegen meiner Unwissenheit, bei der Redaktion für die Aufnahme eines Artikels über die Vorteile der Bottfedern entschuldigen lassen. Ich habe mich, wegen meiner Unwissenheit, bei der Redaktion für die Aufnahme eines Artikels entschuldigen lassen.

Die **Allerbesten**  
**Brustbonbons** sind und bleiben entschieden  
**Carl Mill's** allein echte **Spizwegers-Brustbonbons**  
in Paketen à 10, 20 und 40 S., **Carl Mill's Brustsaft** in Flaschen à 50 und 100 S. Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Rachen- u. f. w. Nur echt zu haben bei **E. Berg, Nachfolger von E. Gras,** und **Kottlieb Schmid** in Nagold; **M. Chr. Geigle, Emmingen;** **Joh. Hartner Bw., Ehhausen;** **J. G. Hummel, Gältlingen;** **J. Moser, Wildberg;** **Ernst Söhler, Mohrdorf;** **Ernst Schaid,** **Simmersfeld;** **A. J. Speidel,** **Nözingen** bei Nagold; **Friedrich Schittenhelm, Haiterbach.**

**GUTE SPARSAME KUCHE**

**Maggi,** die garantiert beste Suppenwürze, in Originalfläschchen von 35 S an erhältlich, ist einzig in seiner Art, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und köstlich zu machen, — wenige Tropfen genügen. Zu haben in allen Delikatess-, Kolonial-, Spezialewarengeschäften und Drogerien. Die Originalfläschchen werden mit Maggi billigt nachgefüllt. Vor Täuschungen und Unterschlagungen wird gewarnt!

Nagold.

Sonntag den 6. März, nachm. 5 Uhr,  
in der Seminar-Turnhalle

## öffentlicher Vortrag

des Nordpolfahrers

### Hrn. Dr. Julius Ritter v. Payer

über

„Nordpol, Südpol, moderne Eisschiffahrt, Andreess  
Ballonfahrt, Chancen u. mutmaßliche Schicksale“.

Eintritt für die Angehörigen des R. Schullehrerseminars,  
der Museums-Gesellschaft u. des Gewerbevereins Nagold frei.

Sonstige Besucher haben Eintrittskarten à 50 S  
zu lösen, welche bis nachmittags 4 Uhr in der G. W.  
Zaiser'schen Buchhandlung und nachher am Eingang der  
Seminar-Turnhalle zu haben sind.

Kinder bis zu 14 Jahren haben keinen Zutritt.

### Homöopathischer Verein Nagold.

## Vortrag

des Hrn. Wenz, Leiters der Naturheilanstalt „Marienbad“ in Währingen,  
Sonntag 6. März, 1/2 8 Uhr, im Gasth. z. „Hirsch“ über  
die Erkennung, Behandlung u. Heilung tuberkulöser Krank-  
heiten, insbesondere der Lungenschwindsucht.

Dazu werden Mitglieder und Nichtmitglieder, Männer und Frauen,  
freundlichst eingeladen.

**Der Vorstand.**

Nagold.

## Tanz-Unterricht.

Den verehrten Herren und Damen zur  
Nachricht, daß am nächsten Mittwoch den  
9. März im Gasth. z. „Hirsch“, abends 8 Uhr,  
der Tanzkurs seinen Anfang nimmt. Herren  
und Damen, die sich noch anschließen wollen,  
können am betreffenden Abend beitreten.

Achtungsvollst  
**Bernhardy, Tanzlehrer.**

Nagold.

### Einsetzen künstlicher Zähne. Plombieren schadhafter Zähne. Schmerzlose Zahnoperationen.

Täglich zu sprechen, Sonntags bis 3 Uhr.

### F. Bentele,

Marktstr. 118, bei Herrn Hiller, Bäckermeister.

Nagold.

## Carl Rapp, Nagold

empfiehlt:

Bettbarchent, Bettzeug, Schurzzeug, Tischzeug,  
Handtuchzeug, Servietten, Reinleine-Tuch, Halbleine-  
Tuch, Baumwoll-Tuch, weiße Herren- & Knaben-  
Hemden, farbige Herren- und Knaben-Hemden,  
Vorhemden, Kragen, Manchetten, Cravatten,  
Hosenträger etc. etc. in reicher Auswahl.

## Schuhfabrik Weilderstadt.

Durch Erstellung meiner neuen Fabrik mit Einrichtung der neuesten  
Maschinen, Dampfbetrieb, kann allen An-  
forderungen entsprechen und wäre geneigt  
noch mehrere Lager zu errichten, was gleich  
geschehen könnte. Meine Ware ist längst als  
sehr gut bekannt und leicht einzuführen.

Anträgen sehr baldigst entgegen.

### Carl Eisenhard, Schuhfabrik.

Gleichzeitig empfehle meine Lager bei:

Herrn Johs. Dutt in Eßringen,  
„ Joh. Gg. Renz in Emmingen,  
„ Conrad Schuler in Walddorf,  
„ Friedr. Vogt in Hochdorf.

Bitte um Gaben für arme  
Konfirmanden.

Freundliche Beiträge für bedürftige  
Konfirmanden, Knaben u. Mädchen,  
nehmen dankbar in Empfang  
die beiden Stadtgeistlichen  
u. Seminarrektor Brägel.

Zahmühle bei Calw.  
Nächsten Samstag u. Sonntag  
halte ich



Metzelsuppe

wozu freundl. einlade  
**Chr. Kößling.**

Habe auch einen fast neuen, ge-  
schickten, mit Einfäden versehenen,  
leichten

### Wagen

wegen Bezug zu verkaufen d. D.  
Gatterbach.

Nächsten Sonntag den 6. März,  
nachmittags präzis 3 Uhr, findet im  
Gasth. z. „Sonne“

### Rekruten- Versammlung

statt.

Mehrere Rekruten.  
Nagold.



empfiehlt  
**Konfirmanden-Hüte**  
in grosser Auswahl  
von den billigsten bis zu den feinsten  
Sorten.

**Garten-Besikern**  
empfehle in sorgfältigster Sortenwahl  
und bester Qualität alle Arten

**Gemüse- und  
Blumen-Samen,**  
sowie extra starke  
**Schnittlauch-Stöcke**

**F. Schuster,**  
Handelsgärtner, Nagold.

Nagold.

Die bekannte

## Hallerde

von der R. Saline Sulz, welche auch  
zum Einlegen bei Saatsfrüchten von  
günstiger Wirkung ist, ist von jetzt  
an wieder zu haben bei

Gottlob Koch.

Nagold.

## Milch

ist zu haben bei  
Ablerwirt Stodinger.

### Wie man die Hälfte Heizstoff

bei allen Heizungen durch zeit-  
weisen Kaltwasserschluß ersparen und  
Kartoffel, Fleisch und Gemüse in der  
Hälfte Zeit mit der Hälfte Heiz-  
stoff als bisher in jedem Geschirre  
durch doppelte, fast kostenlose Be-  
deckung fertig lochen kann, sagt die  
von G. Walz in der Zaiser'schen  
Buchhandlung, Nagold, erschienene  
neue Heizungslehre gegen 40 S.

Unterjettingen.

## Einladung

auf Sonntag den 6. März 1898  
an alle im Jahre 1858 Geborenen!

Ihr alle im Jahre 58 Geborenen  
Aufgepaßt heute und spizet die Ohren;  
Lasset Euch, Ihr Kameraden, erwecken.  
Stümt her von allen Enden und Ecken.  
Euch Männer und Frauen, auch ledige Personen,  
Wird sich gewiß Euer Gang hieher lohnen.  
Im Schiff werden wir die Versammlung abhalten.  
Da giebt es gut Bier und auch Neuen und Alten,  
Auch gutes zu essen in warm und in kalt,  
Herbei nun Ihr alle, die vierzig sind alt.

**Schiffwirt Nielhammer.**

Nagold

## Carl Rapp, Nagold

empfiehlt

### Hosenzewege

besten Qualitäten in reicher Auswahl.

Wildberg.

### Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft mache ich die ergebene Mitteilung, daß  
ich mein Geschäft nunmehr von Emmingen nach Wildberg verlegt habe  
und empfehle mich in Anfertigung von

**Korbwaren & Kinderwagen jeder Art**  
von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten bestens.  
Reparaturen werden billigst besorgt.

**Joh. Chr. Renz, Korbmacher**  
bei der Kirche.

Nagold.

### Bestellungen

auf das bewährte

## Preß-Holz

werden entgegengenommen  
im Gasthaus zum „Engel“.  
Preis per Zentner M. 1.70.

Nagold.

### Konfirmations-Gesangbücher

in reicher Auswahl;

**Aborn-Holz, prima astfrei,**  
zu Laubsäge-Arbeiten & Brandmalerei, empfiehlt

**C. Holländer, Calwerstraße.**

Altensteig.

Eine große Auswahl  
**Hüte**  
besonders  
**Konfirmanden-  
Hüte,**  
empfiehlt billigst

sowie eine  
grosse Auswahl  
**Mützen**  
aller Art

Chr. Schmid's Seckler's Wwe.

Ein schöner

### Ratten- fänger

(Rüde), 1 Jahr alt, verkauft unter  
Garantie. Zu erfragen b. d. Red.  
Nagold.

**Leinen-, Gummi- und  
Papier-Wäsche,**  
sowie  
**Cravatten**  
in großer Auswahl und zu den  
billigsten Preisen, erlaube mir höflich  
in Erinnerung zu bringen.

**Herm. Grunzinger.**

**Pathen- (Dötes-) Briefe**  
in reicher Auswahl  
empfiehlt  
G. W. Zaiser.

**Fruchtpreise:**  
Altensteig, 2. März 1898.

Neuer Dinkel	8	7 76	7 00
Haber	7	50	7 29 7
Gerste	9	—	—
Woggen	9	25	—
Bohnen	7	50	—

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag 6. März 1/2 10 Uhr Predigt,  
1/2 2 Uhr Christenlehre (Töchter).

**Gestorben:**  
Den 3. März. Luise Emma, Kind  
des Gottlob Käufer, Sattlers, 1 Mt.  
alt. Beerdigung Samstag den 5.  
März nachm. 4 Uhr.

